

# Der perfekte Schnitt



Prof. Dr. Hans Martin Schardey

Der Facharzt für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie ist Chefarzt am Krankenhaus Agatharied in Bayern und entwickelte das OP-Verfahren EndoCATS für Schilddrüsenerkrankungen

**Schilddrüse:** Das Organ liegt wie ein Schild vor der Luftröhre am Hals



Wenn die **Schilddrüse** verrücktspielt, geht es manchmal nicht ohne Operation. Aber neue Methoden hinterlassen keine sichtbaren Narben mehr

Mit dem Eindruck, beim Schlucken einen Kloß im Hals zu haben, fing es an. Und dem ungunstigen Gefühl, dass auch sonst etwas nicht stimmte. Diagnose: ein Knoten in der Schilddrüse. Krebs konnten die Ärzte nicht ausschließen. Für Marie Bergmann\* ein Schock. Schnell stand fest, dass die 54-jährige operiert werden muss. „Besondere Angst hatte ich auch vor dem Schnitt am Hals. Eine lange Narbe genau am Dekolleté würde mich dann ein Leben lang begleiten“, so die Münchnerin. Doch Professor Hans Martin Schardey, Chefarzt der Chirurgie im nahe gelegenen Krankenhaus Agatharied, konnte sie beruhigen. Er erklärte ihr, dass er sie mit einer neuen, schonenden Methode operieren würde. Der Eingriff verlief unproblematisch. Und die Narbe? „Nicht vorhanden“, erzählt die Büroangestellte und zeigt stolz auf ihr Dekolleté.

## Heiß oder kalt – der Unterschied macht's

Jeder dritte Deutsche leidet an einer Schilddrüsenerkrankung. Besonders häufig ist die vergrößerte Schilddrüse, auch Kropf (Struma) genannt. In dem vergrößerten Organ bilden sich dann häufig weitere Gewebeerkrankungen: heiße oder kalte Knoten. Die können sich aber auch in einer normal großen Schilddrüse bilden. Während heiße Knoten unkontrolliert Hormone bilden und ausschütten, sind kalte Knoten funktionslose, inaktive Gewebeerkrankungen. Jedoch kann sich in fünf bis zehn Prozent der Fälle daraus ein Schilddrüsenkrebs entwickeln.

Ein Hormonüberschuss lässt sich mit Medikamenten kontrollieren, Knoten werden mit einer Radiojodbehandlung oder der Thermo-

ablation (siehe Kasten S. 81) entfernt. Greifen diese Methoden aber nicht, liegt ein Krebsverdacht oder ein unerträgliches Druckgefühl vor, raten Mediziner zu einem chirurgischen Eingriff – so wie bei Marie Bergmann. Jährlich werden in Deutschland 80.000 Patienten an dem nur walnussgroßen Organ operiert.

## Millimeterarbeit für ein sensibles Organ

Normalerweise läuft solch eine Operation immer gleich ab. Der Zugang erfolgt über einen Schnitt am Hals – den sogenannten „Kocher'schen Kragenschnitt“. Diese Methode hat sich seit über hundert Jahren bewährt. Einziges Problem: die Narbe. Um diesen Schönheitsfehler zu vermeiden, wurde von Hans Martin Schardey und seinem damaligen Kollegen Dr. Stefan Schopf am Lehrkrankenhaus Agatharied in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und der LMU München die minimalinvasive Operationsmethode EndoCATS (Endoscopic Cephalic Access Thyroid Surgery) entwickelt. „Diese Methode kommt mit einem einzigen Schnitt in der behaarten Kopfhaut hinter dem Ohr aus“, erklärt Prof. Schardey. „Die Narbe wird später durch das nachwachsende Haupthaar vollständig verdeckt und bleibt damit unsichtbar.“ Durch die Öffnung von nur drei Zentimetern führt der Chirurg das Endoskop ein, das mit einer Kamera ausgestattet ist. Die sorgt dafür, dass er das Einsatzgebiet in mehrfacher Vergrößerung auf dem Bildschirm sieht.

Konzentration und äußerstes Fingerspitzengefühl sind gefordert. „Man muss sich zu rechtfinden in dem Wald aus lauter Muskeln“, berichtet der Arzt. Außerdem erschweren Nerven, die den Kehlkopf und die Stimm-

FOTOS: AUCHINCLOSS/GETTY IMAGES (GR.), KAULITZKI/SHUTTERSTOCK, KRANKENHAUS AGATHARIED

**80.000 Menschen** werden jährlich in Deutschland an der Schilddrüse operiert

**TOETVA:** Über einen kleinen Schnitt auf der Innenseite der Unterlippe können kleine Gewebeteile der Schilddrüse entfernt werden

**Kocher'scher Kragenschnitt:** Ein 4 bis 10 Zentimeter langer Schnitt vorne am Hals ist immer noch die am häufigsten angewandte OP-Technik

**ENDOCATS:** Durch einen Schnitt hinter dem Ohr wird das Endoskop eingeführt. Geeignet bei einseitigen Erkrankungen der Schilddrüse

**ABBA:** Bei der Methode erfolgt der Hauptzugang über die Achselhöhle. Damit lassen sich auch relativ große Schilddrüsenlappen bergen

**Eingriff:** Drei neue endoskopische Verfahren machen eine OP ohne sichtbare Narben möglich



**Schutz:** Durch regelmäßige Kontrollen lassen sich auch krebbsverdächtige Veränderungen frühzeitig feststellen

bänder durchziehen, und die Nebendrüsen, die den Kalziumhaushalt regulieren, den Zugang zur Schilddrüse und dürfen auf keinen Fall verletzt werden. Ziel der Operation ist die Entfernung der veränderten Schilddrüsenanteile unter Erhalt des restlichen Organs.

### Zugang an versteckten Stellen

Seit elf Jahren wird das sehr anspruchsvolle EndoCATS-Verfahren nun im Schilddrüsenzentrum Agatharied angewandt. „Inzwischen haben wir gut 500 Patienten operiert“, sagt der Mediziner. Die Methode eignet sich bei einseitigen Erkrankungen des sensiblen Organs.

## Fehler im System

Unsere Hormonzentrale ist ein sehr sensibles Organ. Nicht selten kommt es zu **Störungen**

■ **Hormonfabrik** Die Schilddrüse produziert zwei Hormone: Trijodthyronin (T3) und Thyroxin (T4). Das Gehirn steuert, wann und in welcher Menge die Schilddrüse die eingespeicherten Hormone dem Körper zur Verfügung stellt.

■ **Jod** Als Grundstoff für die Produktion der Schilddrüsenhormone wird Jod benötigt. Das Spurenelement muss regelmäßig mit der

Nahrung aufgenommen werden. Ein Jodmangel kann zur Vergrößerung des Organs führen, dem bekannten „Kropf“, oder zur Ausbildung von Knoten.

■ **Fehlfunktion** Erkrankungen des Miniorgans können zu Störungen in der Hormonproduktion führen. Eine Unterfunktion oder aber im Gegenteil eine Überfunktion ist dann die Folge.

# 30 %

aller Deutschen leiden im Laufe des Lebens unter einer krankhaften Veränderung der Schilddrüse

Doch auch wenn ein Zugang auf beiden Seiten der Schilddrüse notwendig ist, setzt Prof. Schardey seine Schlüsselloch-Technik ein. In diesem Fall kombiniert er das EndoCATS-Verfahren mit einer ebenfalls endoskopischen Methode, der TOETVA (Transoral Endoscopic Thyroidectomy Vestibular Approach). Damit verschafft sich der Arzt einen weiteren Zugang über einen kleinen Schnitt auf der Innenseite der Lippe. Da bei diesem OP-Verfahren jedoch nur kleine Teile der Schilddrüse – bis zu einer Größe von einem Zentimeter – entnommen werden können, entfernt der Chirurg größere Schilddrüsenlappen dann über den Zugang hinter dem Ohr. „Damit haben wir ein Hybridverfahren an der Hand, das nahezu perfekt ist“, so der Arzt. „Wir denken, dass das die Zukunft ist.“

Eine Alternative zur Kombination der beiden OP-Methoden stellt die minimalinvasive Technik Axillo-Bilateral-Breast Approach – kurz ABBA – dar. Der Hauptzugang erfolgt über einen nur 1,5 Zentimeter kleinen Schnitt in der Achselhöhle. Um das Endoskop zu platzieren, legen die Operateure zusätzlich winzige Hilfsschnitte (fünf Millimeter) am Rand der beiden Brustwarzen an. Alle Narben verheilen später unsichtbar. Diese Methode wurde in Japan entwickelt und ist weltweit verbreitet. Vorteil: „Mit ihr lassen sich auch zweiseitige Schilddrüsenerkrankungen operieren und relativ große Präparate bergen“, sagt Prof. Schardey. „Jedoch lehnen gerade junge Frauen dieses Operationsverfahren meistens ab.“

Marie Bergmann konnte bereits nach zwei Kliniktagen wieder nach Hause gehen, durfte nur zehn Tage lang nicht schwer heben. Der Eingriff mit der Schlüsselloch-Technik gilt als genauso zuverlässig wie die herkömmliche OP-Methode und punktet zudem mit schnellerer Erholung des Patienten, weniger Schmerzen und einer nahezu unsichtbaren Narbe.

CLAUDIA BROCK

## Auf die sanfte Tour

Die innovative **Thermoablation** lässt überflüssiges Gewebe der Schilddrüse dahinschmelzen

■ **Knoten im Blick** Gebiete innerhalb der Schilddrüse, in denen sich Zellen vermehren oder vergrößern, werden als Knoten bezeichnet. Es gibt sogenannte heiße und kalte Knoten. Während erstere die Hormonproduktion anheizen und eine Überfunktion auslösen, beeinflussen letztere die Funktion der Schilddrüse nicht. Aufschluss darüber bringt ein Szintigramm – eine nuklearmedizinische Untersuchung.

■ **Therapie** Heiße Knoten wurden bisher operativ oder mithilfe der Radiojodtherapie entfernt, die jedoch gewisse Risiken birgt. Eine neue Möglichkeit zur Beseitigung heißer

Knoten bietet nun die Radiofrequenzablation. Dabei wird eine Sonde durch die Haut in den Knoten eingeführt. Die durch einen Stromfluss erzeugte Wärme zerstört das Gewebe. Vorteile der Thermoablation: Es wird nur das erkrankte Gewebe zerstört. Des Weiteren erfolgt der 20-minütige Eingriff nur tagesstationär unter lokaler Betäubung und kann sogar bei Schwangeren angewandt werden. „Meist sind schon am nächsten Tag die Schilddrüsenwerte wieder in Ordnung und die Patienten gesund“, berichtet Prof. Schardey, in dessen Abteilung am Krankenhaus Agatharied die Thermoablation das erste Mal in Bayern durchgeführt wurde.



**Radiofrequenzablation:** Die Therapiesonde wird unter Ultraschallkontrolle im Knoten platziert

FOTOS: KARLSSON/GETTY IMAGES, DEUTSCHES SCHILDDRÜSENZENTRUM

International renommierte Fachmediziner, kosmetisch optimale Operationsverfahren und modernste Sicherheitstechnologie inmitten herrlicher Natur – der perfekte Ort, um gesund zu werden.

Mehr Infos und Online-Terminbuchung: [www.schilddruesenclinic.bayern](http://www.schilddruesenclinic.bayern)



Chefarzt Prof. Dr. med. Hans Martin Schardey



SCHILDDRÜSENCLINIC  
AGATHARIED

Alpenregion Tegernsee Schliersee

Eine Einrichtung der Krankenhaus Agatharied GmbH  
Norbert-Kerkel Platz | 83734 Hausham  
Telefon: 08026 393 2444